

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 15. März 2019 – Nr. 11



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Die Bänggler sorgten für zwei lustige Abende

Am Montag- und Dienstagabend der letzten Woche waren die Dorfbeizen ganz in der Hand der Schnitzelbänggler. Von den heimischen «Värslibrünzler» waren dr Kaater vo Demain, d Schwellä Hüpfen, dr Mischtkäfer, dr Sprysse Bangg und d Gryysel unterwegs. **Seiten 4 und 5**

Der FC Allschwil startet in die Rückrunde

Morgen beginnt in der 2. Liga interregional die Rückrunde. Der FC Allschwil hat als Tabellendritter sechs Punkte Rückstand auf Leader Muttenz und will diesen in den nächsten Monaten verkürzen. Trainer Sohail Bamassy hofft auf einen «Lauf» seines Teams. **Seite 13**

Ein Blick zurück auf die Oberwilerstrasse 30

In der Rubrik «Ein Blick zurück» beschreibt Max Werdenberg die Geschichte der Liegenschaft an der Oberwilerstrasse 30 und ihrer Bewohner. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts lebte die Familie von Paul und Rosa Hauser-Butz – s Stefis – in dem Haus. **Seite 15**

Mit einem Feuer fängt sie an, mit einem Feuer hört sie auf



Am Mittwoch letzter Woche haben die Schwellemer ihre Fasnacht 2019 unter lautstarkem Gejammer zu Grabe getragen und verbrannt. Dr Pilger Schaggi führte die Prozession um den Dorfplatz an und liess in seiner Trauerrede das vergangene Jahr satirisch Revue passieren. **Seiten 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Die mit
de roote
Auto!

Grösstes Fachgeschäft in der Region



V-Zug
Waschautomaten
Adora Waschen
V4000

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora V4000/V2000



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche!

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

Bäume
schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Aalschwiler Wochenblatt

**Nächste
Grossauflage
22. März 2019**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Aalschwiler
Wochenblatt**

Vortrag und Seminar mit dem
tibetischen Lama S. E. dem
7. Dzogchen Rinpoche



Vortrag:

«Warum bist du immer so beschäftigt?»

Freitag, 5. April 2019, Beginn 19.30 Uhr
Abendkasse 19.00 Uhr

Drei-Tage-Seminar und Meditation:

«Wer bestimmt in unserem Leben?»

Samstag 6. bis Montag 8. April 2019

Hotel Hofmatt, Baselstrasse 88
4142 Münchenstein BL

Reservierungen und Information:

basel@shenpensuisse.org

079 917 86 76

www.shenpensuisse.org

051295

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

Renault Tage vom 21. bis 23. März

Eintausch-Prämie
Fr. 2'000.-

+

Swiss Bonus
bis Fr. 2'500.-



RENAULT
Passion for life

Zum Beispiel

inkl. Wartung und Versicherung:

Renault Clio 0.9 Zen für Fr. 300.- / Monat*

Renault Megane 1.3 Life für Fr. 320.-/Monat*

Alle Details:

www.GARAGEKEIGEL.ch

GARAGE KEIGEL

Basel: 061 565 11 11
Oberwil: 061 565 12 14

Basel: Gotthelf Garage, 061 308 90 40
Reinach: Birseck Garage, 061 711 15 45

Captur Intens ENERGY Tce 120 EDC, 5.6 l/100 km, 127 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 29 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 27'500.- abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2'510.- abzüglich Eintauschprämie Fr. 2'000.- abzüglich Lagerprämie Fr. 600.- – Fr. 22'390.- Angebote gültig für Privatkunden auf Personewagen bei Vertragsabschluss und Immatriculation bis 31.03.2019. Leasing: Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr; effektiver Jahreszins 0,9 %, Anzahlung Fr. 1.800.-, inkl. Vollkasko Versicherung und Wartungsvertrag small. Die Kreditvergabe ist verboten, falls Sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Finanzierung RCI Finance SA. Alle Details: www.garagekeigel.ch

Fasnacht **Viel Geheul und ein Feuer: Die Schwellemer beerdigen ihre Fasnacht**

Die Fasnacht wurde mit einer «Beerdigung» im Dorf verabschiedet.

asc. Sie beginnt und endet mit einem Feuer, die Schwellemer Fasnacht. Am Aschermittwoch, 6. März, trugen die Allschwiler wie gewohnt ihre Fasnacht zu Grabe und äscheren sie ein. Der Trauerumzug aus den hartgesottenen Fasnächtlern, musikalisch begleitet von den drei Allschwiler Gugge umrundete dabei zuerst den Dorfplatz. Bevor sich dr Pilger Schaggi in seinem Nachruf der Fasnacht zuwandte, gedachte er einem anderen «Verblichenen» und stimmte ein Liedchen an:

«Dr Schtorch isch toot dr
Schtorch isch toot;
är stoot nümmi do nümmi do,
nümmi do,
är stoot nümmi do nümmi do,
nümmi do.»

Gemeint war die Eisenplastik von Bernhard Luginbühl, die am Montag zuvor bei den Aufräumarbeiten nach dem Umzug von einem Räumungsfahrzeug zu Fall gebracht worden war. Unter lautstarkem Gejammer der Hüülwyber wurde das Kippen des Storchs «betrauert». Dr Schaggi meinte zum Kunstwerk: «Jetzt chasch dä Schrott ändlig zum Thomme bringe, ich tue froolockend «Hosianna» singe.
Sit drissig Joor hani uf dä Momänt blangt,
dass dä Roschthuffe emol in dä Säili hangt.»



Dr Pilger Schaggi berichtet in seiner Trauerrede, was er im vergangenen Jahr beobachtet hat.

In seiner Trauerrede widmete sich dr Pilger Schaggi dem Geschehen des vergangenen Jahres und dem aktuellen Wahlkampf.

«Apropo Schrott, alts Ise und Höllequaale,
Luegt emol die Grinder a,
es sin jo wider Waale.
Ich wurd mi scheniärä,
mi Chopf eso go z exponiärä.»

Erklärte Schaggi – dessen alter Ego in der Politik aktiv ist – ohne mit der Wimper zu zucken. Der Reihe nach ging er einige Parteien durch, die «hausierende» FDP, die «kompostierbaren» Grünen, die neu auch «ein wenig violette» CVP und die nicht «so ganz lebendige» AVP. Schaggi wies darauf hin, dass es mit Wahlkampf in nächster Zeit nicht vorbei sein wird:

«Au nöggst Joor blibts so schitter,
Denn goots äifach mit em Gmäindroot witer.»



Das Gejammer von gleich vier Hüülwyber ging durch Mark und Bein.

Fotos Bernadette Schoeffel

Für den aktuellen Gemeinderat hatte Schaggi keine lobenden Worte übrig angesichts der von der Exekutive erlassenen Gebühren für die Benutzung von Turnhallen und Sportplätzen.

«Au uf d Niärä, d Läbere und alli anderä Organ,
schloot äim dr Gmeinigebüürewaan.
Nid für d Hundeschissi uf dr Wägmattä,
denn diä diän si jetzt jo ummespattä.
Näi gopäloni!

Fürs Bruuche vo dr Turnhalle,
will dr Gmäinroot de Veräin ans Portmonee falle,
dasch Raubrittertum s isch unter aller Sau,
das weiss dr Presidänt vom FC au.»

Nicht nur die Politiker, auch die Cosanostra-Rugger mussten Kritik von Schaggi entgegennehmen. Im Vorfeld der Fasnacht hatte dr Doggter Rappli (behandelnder Arzt der Rugger) im AWB moniert, dass am Fasnachtsmontag- und

-diensttagabend im Dorf nicht mehr viel läuft. Schaggi zeigte sich irritiert davon, dass die Rugger selber diese Situation nicht verbessern und am Dienstag jeweils an die Aescher Fasnacht abwandern:

«Do cha dr Doggter Rappli no lang appelliarä,
me sell z Allschwil wider in d Bäizä go intigierä.
Aber d Cosanostra tuet gschlossä uf Äsch abmarschiärä.
Bsunders mit dä Namä söttisch aber so öppis nid probiärä,
bi dr Maffia tuet me Verröoter d Fiäss ibetoniärä,
und diä Abtrünnige so chli unter Wasser pozitioniärä.»

Letztlich gab sich Schaggi glücklicherweise mit dem Lästern zufrieden und verabschiedete sich von Frau Fasnacht, bevor sie in ihrem Sarg mit Blumen überhäuft angezündet wurde.

«Dr Frau Fasnacht sölls jetzt an Chraage goo,
Mög si näggast Joor wider uferstoo.»

Was für e Schwellemer Fasnacht 2019

Angefangen hat alles mit einem Feuer auf der Läuberen beim Naturschutzgebiet. Aber keine Sorge: Salamander, Unken, Geckos und anderes Kriechgetier harren weit ab davon ihrer Winterstarre. Bis weit in die französischen Vogteien hätte man es gesehen, berichtete mir dank neuester Natteltechnologie mein Freund Heinz, der eigentlich in Auxerre lebt, aber zur Fasnacht jeweils wie ich auf Allschwil kommt. Holz von Eschen, Tannen, Kirsch- und Birnbäumen liessen Funken hoch in den Himmel sprühen. Am Sonntag dann bei Prachtswetter

der Umzug. Herrliche Wagen, Guggen und Cliques, Publikum in Scharen. Danke Petrus, danke WVC! Auch der Bankjahrgang und die Stimmung in den Beizen gefielen, brachte mich aber für die Beerdigung am Aschermittwoch gehörig unter Druck. Glücklicherweise fanden die Hüülwyber die richtigen Töne und würdig wurde Frau Fasnacht dem Feuer übergeben. Auf Bald, geliebtes Schwellheim, ich pilgere wieder ein Jahr umher. Wir sehen uns wieder am Schmutzige Donnschtig, 20. Hornig 2020, auf der Läubere am Fasnachtsfeuer. Pilger Schaggi



Die Schwellemer besammeln sich am Aschermittwoch zum Schluss ihrer Fasnacht auf dem Dorfplatz und lauschen einem letzten Gugge-Ständeli.

Schnitzelbängg

Bänggler lassen das Jahr Revue passieren

Strassensanierungen, die bauffällige Dorfkirche, und eine eigene Briefmarke – die Bänggler blicken aufs vergangene Jahr zurück.

Von Andrea Schäfer

Am Montag- und Dienstagabend letzter Woche waren in Allschwil wie gewohnt die Schnitzelbänggler unterwegs. Wie im letzten Jahr erhielten die Allschwiler erneut Besuch aus Basel: D Goldis und d Stroofrichter kamen zum Üben ihrer Verse nach Schwellheim. Von den einheimischen Bänggler waren der Mischtkäfer, der Kaater vo Demain mit seinem Miggeli, d Gryssel, der Sprysse Bangg und nach letztjähriger Pause die Schwellä Hüpfen unterwegs. Hoch im Kurs stand bei allen Allschwiler Bängg die Fülle an Baustellen im vergangenen Jahr. Dazu etwa die Schwellä Hüpfen:

«Mir hän welle in s Dorf,
zem Vars ko singe,
wäg de Umlätige will s ys
fascht nit glinge.
Ändlig aakoo in dr erschte Bäiz,
nur verstande het ys käin,
und plötzlich hänn mr
gmerggt worum,
mir sinn in Häägehäm.»

Der Mischtkäfer seinerseits hält einen Umweg über das benachbarte Frankreich für gar keine so schlechte Idee:

«E Rambass, wo hilflos am
Bachgrabe schtoot,
Frogt mi, wo dures au uff
Allschwil goot.
S Äifachschte sag ych, falls är
dr schnällscht Wäg suech,

isch über Hägene, Hesige,
Folgensburg, Bettlach, Hagethal,
Leyme, Biel-Bängge, Neuwiller
und Schöönebuech.»

Nicht nur die aktuellen Strassenerneuerungen auch die dringend benötigte Sanierung der Dorfkirche ist beim Mischtkäfer ein Thema:

«Wenn ych ghöör wies um
dä Bätttschopf stoot,
gseen ych für eimol schwarz
nit numme rot.
So predigt s Ehepaar Zellmayer
für e Holzwurm und für e
Pläitegäier.»

Das Allschwiler Wahrzeichen ist auch beim Kaater vo Demain ein Thema. Er kommt bei seinen Versen immer wieder auf Hansruedi Werdenberg zurück, «e Maa vo Wält, er het ä Hotel, Restaurant und ä huffä Gäld»:

«Hoffentlich bin ich
bald nit flach,
lueg letscht Sunnig ins
Kirchedach.
Ohni Gäld könne
d Chrischtkatoligge,
ihri bauffällig Kirche au nit fligge.
D Kolläkte längt au nit, dasch
nit zum Lache.
Hansruedi kasch schnäll e
Zaalig mache!»

Der Kaater hält zu Werdenberg fest «vom Rössli Balkon hörsch en lache, jetzt ghört mir dä ganzi Chrache», und mutmaszt, «ich frog mich wie är das finanziert? Bolizei! Dä Bombäleger isch überfiert.» Der gescheiterte Bankomatüberfall in Schönenbuch Ende Februar ist auch bei den Schwellä Hüpfen auf dem Programm:

«Me sprängt dr Bankomat in
Schöönebuech,



Die beiden Schwellä Hüpfen meldeten sich nach einem Jahr Abwesenheit mit gewitzten Versen zurück.

Fotos Bernadette Schoeffel

doch s guete isch, dä
Raubversuech,
isch hinde use, gstoole nüt,
nur dr Bankomat isch doot.
Die schlächti Nochracht isch, dass
schyyns, dr Räscht vom
Dorf no stoot.»

isch das nit toll, mir hänn
e Margge.
Was zum Briefli schrybe
motiviert,
sofärn d Äine findsch,
wos transportiert.»

Auch vom Sprysse Bangg müssen sich die Nachbarn der Allschwiler etwas Gefotzel gefallen lassen:

«Als Briefmargge kasch
Allschwil ha,
s ganz Dorf het derte Blatz
druff gha.
Für Schöönebuech hets
nimme glänggt,
die wott jo niemerts,
au nit gschänggt.»

Um Post geht es auch bei den Schwellä Hüpfen, die Schwester Bonifatia, die letztes Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum in Allschwil feierte, einen Vers widmen:

«Sytt 50 Joor, wie ka me numme,
schlyycht d Schweschter Boni
z Allschwil umme.
Sy het e Brief griegt vo dr
Fasnachts-Jury.
Bim lääse wird ys bläich.
50 Joor s glyych
Pinguin-Goschdyym,
fände die e Säich.»

Über die neue Briefmarke mit Allschwiler Motiv freut sich auch der Mischtkäfer:

«Als Schwellemer chasch jetzt
voll erschtargge,

Nicht nur Personen aus der Gastro- und Kirchenszene, auch die lokalen Politiker, die sich zurzeit fleissig im



«Cervila» statt «Chlöpfen» – dr Mischtkäfer macht sich über den Dialekt der Bildungsdirektorin lustig.



Das Duo des Sprysse Bangg studiert mit dem Publikum zu Beginn ihres Auftritts zuerst seinen Zählreim ein.



Die Gryysel sind am Montagabend für einmal nur zu dritt unterwegs. Ihren Ministranten hatten sie für einmal nicht dabei.



Dr Kaater vo Demain hat sein Miggeli zurück. Nachdem er letztes Jahr seine Helgen selber halten musste, hat er heuer wieder Hilfe.

Wahlkampf betätigen, kommen an die Reihe. So etwa beim Kaater vo Demain, der vor dem Vers eine Türklingel ertönen lässt:

«Sind das ächtsch
d Zeugen Jehovas?»

Aa näi d FDP lüetet, gits
denn so was.

Si gön drum nöi «Door to Door»
Und froge ärschtaft, das
isch woor, «Am Baselbiet sin
bald wiider Waale,
Hansruedi tuesch uns au
öppis zaale?»»

Neben den Wahlkampfmethoden der FDP kommen bei den Bänggler auch die SVP und die von ihr abgesplitterte AVP zur Sprache. Die Volkspartei hatte sich letzten Herbst wegen einem Streit um Mandatsabgaben gespalten. Die bisherigen SVP-Landräte Pascale Uccella und ihr Vater Roman Klauser wechselten zur neu gegründeten AVP. Dazu dr Kaater:

«D SVP het sich gschpalte,
in d SVP Allschwil und die Alte.
Wie im Kindergarte Firrefanz
Füere si uff ä Affetanz.»

Die Schwellä Hüpfen meinen dazu:

«Dr Herr Klauser und au
d Frau Uccella,
het me in der SVP nimm wella.
Do hänn die bäide briele miesse,
ihr Härz isch nit uss Holz,
verstoosse vo dr SVP,
also mir zwäi wäre stolz.»

Der Mischthäfer scheint etwas zu bedauern, dass sich Klauser beruflich nicht bereits anderweitig orientiert hat, falls es mit der Wiederwahl nicht klappen sollte:

«In dr Region do duet me
scho druff blange,
dass dr Läppli wiider dr
Schnautz losst hange.
Dr Tschudi hett die Rolle gfasst,
für mii hätt dr Klauser
besser basst.»

Auch weitere kantonale Politiker finden sich in den Versen der Schwellener Bänggler. So zum Beispiel Bildungsdirektorin Monika Gschwind. Die aus der Inner-schweiz stammende Regierungsrätin beehrte Allschwil an der letzten Bundesfeier mit einem Besuch. Dazu der Mischthäfer:

«Am erschten Auguscht do
singt ys s Monica,
Gschwind e Loblied uff
«de Cervila»,
däwäg chasch di nit
emol beschwere,
dass d Schieler käi richtig
Dütsch me leere.»

Um heikle Wortwahl und politische Korrektheit geht es ebenfalls in einem Vars der Gryysel, die erneut – wenn auch nur zu dritt – gesangstark auftreten.

«S Teater um die Negro isch bis uf
Schwellheim koo.
Drum muess jetzt au dr schwarzi

Gyger vo dr Büüni goo.
Die Linksextreme sin brüskiert
und stöön unter Schock.
Uf äi Schlag sin au si Rassische
wägem schwarze Block.
Die Dütsche sin sit ee und jee
gäge Rassebass immun.
In Chemnitz dort isch käine
schwarz, dort sin alli bruun.
Es hets dr Lauber Toni mit
Rassismus übertriibe.
Är het als erschte Baselbieter
schwarzi Zaale gschrübe.»

Auch der Mischthäfer macht sich etwas Sorgen wegen den Diskussionen um vermeintlich rassistische Elemente der Fasnacht:

«Moorechopf dörf ych
jo nümme sage.
Im Moor vo dr Negro goots
au an Chrage.
Säisch nur scho «Moo», denn
wärde gwüssi bläich.
Gly schtryche sy ys no
dr Moorgeschräich.»

Schenken Sie Lesespas – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 77.–
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Anzeige

FDP
Die Liberalen

Für smarte
Mobilität statt
Verhinderungs-
politik.

macht Sinn – Freisinn.

#machtSinn
www.fdp-bl.ch

Kolumne

Sprachlicher Wurstsalat

Gegenwärtig herrscht eine grosse Schwärmerie für «Mitu». Gleichstellung der Frau und «Unworte» des Jahres und supergescheite Sprachforscher wollen die deutsche Sprache «auf Teufel komm raus» verweiblichen. Wer da nicht mitmacht, ist sexistisch, frauenfeindlich, rückwärtsgerichtet und ewiggestrigt.

Statt anzügliche «Mäitlibäi» kauft man jetzt «Bubenbäi», die Blume «Männertreu» wird zu «Frauentreu», um die Treue der Frauen zu unterstreichen. «Deigaff» ist ein No-go, da Leute aus dem «Daig» keine Affen sind, Frauenfeld wird in «Männerfeld»



Von
Paul Götting

umgetauft und die Operette «Zigeunerbaron» heisst korrekt «Wandervolkbaron».

Überhaupt ist man heute im Erfinden schwindelerregender «Fachausdrücke» sehr kreativ. Ausdrücke wie «kommunizieren» für reden miteinander oder «nachvollziehen» für verstehen, «Lebensabschnittspartnerin» für gelegentliche Freundin oder das schöne Wort «Sagbarkeitsregel» für weiss nicht was, sind in Mode – pardon – «up to date».

Aber eben: Man muss sich täglich «neuerfinden»...! Und so wurde auch ein neuer Weg zum Glück erfunden: Ob mans glaubt oder nicht – eine Redaktorin empfiehlt, knuspriges Brot zu essen oder im Wald eine Bouillon zu schlürfen, das macht glücklich. Ich würde eher empfehlen, auf dem Wasserturm ein Spiegelei zu verdrücken, in der Kirche einen Wurstsalat zu mampfen oder im Theater eine Flädli-Suppe zu löffeln.

Der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt, denn schon ein Sprichwort sagt: «Man muss nicht auf das Glück warten, sondern ihm entgegengehen».

Anzeige

Bohr Service Sadiku GmbH

Sonnenweg 14 - 4153 Reinach
079 717 03 04 - info@bohrservice.ch

Beton - bohren - fräsen
sauber - schnell - preisgünstig

www.bohrservice.ch - 061 715 95 19

Parteien

SP Baselland – Zukunft statt Abbau Teil 4

Am 31. März entscheiden wir über die Zukunft des Baselbiets. Wir wollen eine starke Region Basel ohne Abschottung des Baselbiets. Weil unsere Region ein Lebensraum und ein Wirtschaftsraum ist, müsste sie eigentlich auch eine politische Einheit sein. Leider ist zurzeit an der politischen Zersplitterung nichts zu ändern. Aber die Herausforderungen durch eine globalisierte Wirtschaft, die Planung und Umsetzung von grossen Infrastrukturprojekten und Bildungsaufgaben können nur gemeinsam und solidarisch angegangen werden. Wir sind in beiden Kantonen die verlässliche Kraft für eine zukunftsweisende Partnerschaftspolitik. Diese soll auch der unterschiedlichen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Rechnung tragen. Wir fordern:

Gemeinsame Trägerschaft der Uni und Hochschullandschaft Nordwestschweiz stärken: Die gemeinsame Trägerschaft der Universität Basel darf nicht gefährdet werden. Die Finanzierung dieser gemeinsamen Trägerschaft, wie auch jener der Fachhochschule Nordwestschweiz, soll unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Partner solidarisch erfolgen.

In Kultur und Vielfalt investieren: Die Baselbieter Kulturpolitik droht unter der rechtsbürgerlichen Führung in der Bedeutungslosigkeit und Lächerlichkeit zu versinken. Wer bei der Kultur abbaut, hat

nicht begriffen, welchen Stellenwert das Kulturleben für den Wirtschaftsstandort und für die Lebensqualität in unserer Region hat. Die SP verlangt eine Verdoppelung der Kulturbeiträge.

Kanton Basel+: Die Unteilbarkeit des Lebensraums unserer Region soll sich auch in den politischen und demokratischen Strukturen widerspiegeln. Mit Kathrin Schweizer als Regierungsrätin und den Kandidierenden der Liste 2 werden wir diese Ziele angehen und schrittweise umsetzen.

Andreas Bammatter,
Landrat SP

Bildung für nachhaltige Entwicklung

In Schulen nach dem Prinzip «Rennbahnpädagogik in Jahrgangsklassen» wird gelernt, um zu gewinnen und kaum für die Bildung: Neoliberal frei nach dem Motto «Konkurrenz belebt das Geschäft ... und mit Verlusten muss gerechnet werden». Als Nebenwirkung wird dabei Integration sozusagen hausgemacht zu einem schwierigen oder gar unlösbaren Problem. Bei der parlamentarischen Parteiendemokratie führt das Konkurrenz-Motto dazu, dass es hauptsächlich um Macht und kaum um die Sache geht: diese wird dabei verloren!

Einerseits ist die heutige Welt die direkte Folge von Bildung in der Vergangenheit. Andererseits liegt darin auch ein grosses Potenzial, um eine zukünftige Gesellschaft

zu gestalten, die es anders will, kann und tut. Es reicht nicht, dass Schülerinnen und Schüler verstehen, dass Dinge schief laufen, wie sie dies heute beim Klimastreik zum Ausdruck bringen. Junge Menschen brauchen vor allem auch Zuversicht in die Gestaltbarkeit von Gesellschaft sowie Know-how, um dafür bestmöglich nachhaltig zukunftsfähige Beiträge leisten zu können. Partizipation muss für Lernende alltäglich und selbstverständlich werden. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist möglich, wenn Schülerinnen und Schüler lernen können, qualifiziert und konkret wirksam Verantwortung zu tragen für das, was sie tun oder lassen.

In diesem Sinne ein reichhaltiges und vielfältiges Handlungs- und Lernfeld sind beispielsweise Tagesschulen. Was diese Form der Bildungsorganisation betrifft, so ist das Baselbiet im Vergleich zu vielen andern Kantonen im letzten Jahrhundert stehen geblieben. Zwar bieten Gemeinden wie Allschwil ergänzend zum Unterricht eine familienexterne Betreuung an: Jedoch zu einem Preis, den sich viele Eltern für ihre Kinder nicht leisten können. Das muss sich ändern, finden wir Grüne: Toll, wenn Sie uns dafür wählen!

Ueli Keller, Vorstand und
Landratskandidat Grüne

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Leserbriefe

Monica Gschwind zeigt grosse Dialogstärke

Die FDP-Regierungsrätin Monica Gschwind zeigt Mut und grosse Dialogstärke. An einer öffentlichen Veranstaltung auf dem Münchesteiner Dreispitz hat sich die Regierungspräsidentin kürzlich direkt den Fragen von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Studentinnen und Studenten zur Bildungspolitik gestellt. Dies ist ein weiteres Beispiel für ihre erfolgreiche Arbeitsweise der letzten vier Jahre als Bildungsdirektorin, die geprägt war vom direkten Dialog. Vor vier Jahren hat sie eine Vielzahl von Baustellen in der Bildungspolitik angetroffen. Mit Hartnäckigkeit und Offenheit ist sie mit den unterschiedlichsten Interessensgruppen an den runden Tisch gesessen, um tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Die bitter

nötige Ruhe in der Bildungspolitik ist wieder eingekehrt und dies gibt Raum, um wichtige Bildungsthemen konstruktiv anzugehen und zu gestalten. Wir brauchen in unserer Regierung Persönlichkeiten, die nicht vor allem auf Konfrontation aus sind, sondern sich für den direkten Dialog und tragfähige Lösungen stark machen. Monica Gschwind gehört daher definitiv wieder in unsere Regierung!

Martin Münch,
Landratskandidat FDP

Einthemen-Parteien im Wahlkampf

Wie immer vor Wahlen, die grosse Auswahl von Kandidaten kommt ins Haus geflattert. Aber welche soll man wählen? Die Grünen sind zerstritten, haben sich aufgespalten und schützen jetzt jeder für sich das

Anzeige

FDP
Die Liberalen

Monica Gschwind
wieder in den Regierungsrat.

www.monica-gschwind.ch
www.rwahlen2019bl.ch

f

Leserbriefe

Grün. Die Allschwiler Volksparteien sind auch zerstritten, kämpfen beide gegen die Überfremdung und ihre Politik ist an der Grenze beendet. Für die Interessen des Freisinns ist mein Wohlstand zu mickrig.

Die christlichen Parteien stehen für ihre Kirchen gerade, kümmern sich aber beispielsweise wenig um das Flüchtlingselend. Ich aber wünsche mir Vertreter, die einstehe für alle Belange, welche mich beschäftigen und interessieren. Für die Natur, die Umwelt, das Sozialwesen, die Sicherstellung der AHV, für einen reibungslosen öffentlichen Verkehr, für weniger Fluglärm, für eine gerechte, ausgeglichene Besteuerung der Treibstoffe, inklusive Flugpetrol, für eine Energiewende ohne Wenn und Aber. Deshalb wähle ich Vertreter der Partei, die mich und meine Interessen vertritt, eine Partei für vieles, statt für wenig, für alle, statt für wenige: Ich wähle die Kandidaten der SP, der Sozialdemokratischen Partei, der Partei für Viele statt für Wenige und lege die Liste 2 ein. Und Sie? Genügt Ihnen Weniges? *Hansjörg Roth*

Unsere sieben Schritte in eine grüne Zukunft

1. Ein Wirtschaftswachstum, das den Erhalt unserer Lebensgrundlagen bestmöglich fördert. 2. Eine Bildung, die allen einen individuell optimalen Lebenserfolg ermöglicht. 3. Eine Kantons- und Gemeindeentwicklung, die das Wohlbefinden von allen Generationen und Kulturen fördert. 4. Betreuungsangebote, die sich Eltern für ihre Kinder sowie alte Menschen für sich selber bei Bedarf leisten können. 5. Eine vernünftige Siedlungsentwicklung mit einem Minimum an Verkehr sowie attraktive Begegnungs- und Bewegungsräume.

6. Eine Politik, die die Gesundheit der Bevölkerung ernst nimmt und sich für vernünftige Massnahmen zur Fluglärmminimierung einsetzt.

7. Vernetztes und überregionales Denken und Handeln, damit wir ökonomisch und nachhaltig ökologisch wirken können. Wählen Sie grün und werfen Sie bei den Landratswahlen die Liste 7 ein!

Julia Gosteli, Landratskandidatin und Präsidentin Grüne Allschwil-Schönenbuch

Julia Gosteli wieder in den Landrat

Lange bevor Fluglärm und Klima bei anderen Parteien populär wurden, hat sich Julia Gosteli für die Reduktion des Flugverkehrs über Allschwil eingesetzt, im Einwohnerrat und früher im Landrat. Dort bewirbt sie sich nun nach vierjähriger Pause um eine Wiederwahl. Im Landrat war sie Mitglied der Bau- und Planungskommission. Im Einwohnerrat ist sie seit drei Jahren Mitglied der Geschäftsprüfungskommission und war vorher Mitglied der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission.

Seit vielen Jahren ist sie im Vorstand des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen, der Grünen BL, des KV BL und Präsidentin der Grünen Allschwil-Schönenbuch. Julia Gosteli hat sich nicht erst vor den Wahlen, sondern über Jahre immer wieder in Presseartikeln für die Reduktion des Fluglärms und die Verbesserung unserer Lebensqualität engagiert. Als Lehrerin hat sie sich gegen den Bildungsabbau der regierungsrätlichen Sparpolitik und für Chancengleichheit in der Schule eingesetzt. Ihre breitgefächerten Aktivitäten und Erfahrungen sind eine gute Voraussetzung,

um die Interessen von Allschwil in Liestal zu vertreten.

Madeleine Göschke-Chiquet, Präsidentin Schutzverband

Sachpolitik ist Trumpf

In Zeiten drastisch zunehmender Ungewissheit, Komplexität und Schnelllebigkeit in fast allen Lebensbereichen wächst in unserer digital vernetzten Gesellschaft der Appetit nach Lösungen. Es macht sich allmählich eine «Can do»-Mentalität bemerkbar. Pragmatische Ansätze werden somit wieder mehrheitsfähig.

Eine tatkräftige Wählerschaft mit hohem Allgemeinwissen wächst heran. Eine, die sich nicht länger mit Parteifloskeln begnügt und sich mit der dogmatischen Position einiger Aussenparteien zunehmend schwer tut. Dies belegen nicht zuletzt die aktuellen Umfrageergebnisse, die durchaus als Anzeichen des Populismus gedeutet werden können.

Wer sich ernsthaft mit einer politischen Frage auseinandersetzt, der wird auch einmal dabei «ertappt» werden, mit Aussenparteien links wie rechts einig zu gehen. Die Sache – und insbesondere der Bürger – sind eben wichtiger als politische Imagepflege. Dafür möchte ich mich als Kandidat der Grünliberalen für den Landrat einsetzen.

Robert Günter, Landratskandidat GLP

Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit

Eine Gesellschaft funktioniert nur dann, wenn alle eine Perspektive haben. Das bedingt die Gleichstellung von Mann und Frau und den Schutz der Grundrechte aller Menschen. Solange Frauen den grösseren Teil ihrer Arbeitskraft für die unbezahlte Familien- und Betreuungsarbeit aufwenden, bleiben sie von höheren beruflichen Positionen weitgehend ausgeschlossen.

Der Grundsatz «Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» muss endlich eingehalten werden. Dazu braucht es Lohntransparenz, Geschlechterquoten für Kader und flexible Arbeitszeitmodelle in der kantonalen Verwaltung und in der Privatwirtschaft. Der Kanton Baselland hat die Charta für Lohn-gleichheit des Bundes endlich unterschrieben. Jetzt muss der Kanton als Vorbild ein aktives Zeichen setzen und vorangehen.

Semra Wagner-Sakar, Landratskandidatin SP

Anzeige

Herzstück braucht politischen Druck

Am ersten Tag der laufenden Frühlingssession wurde die Petition «Ja zum Herzstück Basel. Jetzt» mit über 10'000 Unterschriften an das zuständige Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation überreicht. Bei der Überreichung dabei war auch Nationalrat Thomas de Courten, der sich für dieses wichtige regionale Entwicklungsprojekt einsetzt. Die Petition fordert von den eidgenössischen Räten, dass sie sich vorbehaltlos hinter das Herzstück stellen und dafür Mittel in der Höhe von 120 Millionen Franken im Rahmen des Ausbauprogramms der nationalen Bahninfrastruktursprechen. Hinter dieser Forderung stehen sämtliche bürgerlichen Parteien und alle wichtigen Wirtschafts- und Verkehrsverbände der Region Basel. Das geplante S-Bahn-System würde die Kapazitäten des Öffentlichen Verkehrs für 70 Prozent mehr Passagiere erhöhen und damit das bestehende Tramnetz und den immer grösser werdenden Pendlerverkehr massiv entlasten.

Die Petition ist ein sehr starkes Signal, aber erst der Anfang des politischen Drucks gegenüber Bundesbern. Dazu braucht es weiterhin eine Baselbieter Regierung, die ohne Wenn und Aber hinter dem «Herzstück» steht. Mit den bisherigen Monica Gschwind, Anton Lauber und Thomas Weber wird dieser wichtige politische Druck weiter aufrechterhalten und verstärkt.

Priska Lanz Niederer, Bürgerliches Komitee «Zukunft Baselbiet gestalten»

Anzeige

Am 31. März 2019 **In den Landrat** www.wk01.wahlen.svp-bl.ch

Florian Spiegel Samantha Alba Henry Vogt Patrick Kneubühler

und in den Regierungsrat
THOMAS WEBER bisher
THOMAS DE COURTEN

Liste 3 **SVP**
Die Partei des Mittelstandes



Kathrin Schweizer

in die Regierung

In der Baselbieter Regierung braucht es wieder eine soziale Stimme!



Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

BESUCHEN SIE UNS AN DER
FRÜHLINGSAUSSTELLUNG
22. – 24. MÄRZ 2019
 IN LIESTAL AN DER LAUSENERSTRASSE 20

FR 15 – 19 Uhr
 SA/SO 10 – 15 Uhr

BRAUN
 SCHÄDLER AG

VINZENZ
 HERZOG

wahl
 seit 1885
 Glas- und Metallbau

050826

bikedepot.ch

Markenvelos zu Liquidationspreisen

RK_051289

22. – 24. März 2019 — Fr 14-20 / Sa 10-18 / So 10-16 Uhr

Neuvelos zu unschlagbaren Preisen — **bis 70% Rabatt**

Mountainbikes, E-Bikes, City- & Trekkingbikes

Exklusive Marken — **Bergamont, Felt, Bixs, Wheeler, MTB Cycletech, Mustang**

Fahrbar Depot / Walzwerk — Tramstr. 66 4142 Münchenstein

Top 5 Belletristik

- 1. Julian Barnes**
 [2] Die einzige Geschichte
 Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- 2. T.C. Boyle**
 [4] Das Licht
 Roman | C. Hanser Verlag
- 3. Wolfgang Bortlik**
 [1] Uferschnee
 Kriminalroman | Gmeiner Verlag
- 4. Maya Angelou**
 [5] Ich weiss, warum der gefangene Vogel singt
 Roman | Suhrkamp Verlag



- 5. Michel Houellebecq**
 [-] Serotonin
 Roman | Dumont Literatur & Kunst Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Giovanna Torrico, Amelia Wasiliev**
 [-] Clever kochen – null Abfall
 Kochbuch | AT Verlag
- 2. Silvia Aeschbach**
 [-] Glück ist deine Entscheidung
 Ratgeber | mvg Verlag
- 3. Maria Thun**
 [-] Aussaatage 2019
 Gartenkalender | Aussaatage Verlag
- 4. Dietrich Grönemeyer**
 [-] Weltmedizin
 Gesundheit | S. Fischer Verlag
- 5. Michelle Obama**
 [3] Becoming
 Memoiren | Goldmann Verlag



Top 5 Musik-CD

- 1. Haydn 2032**
 [1] No. 7 – Gli Impresari
 Kammerorchester Basel
 Klassik | Alpha
- 2. Simone Kermes**
 [-] Mio Caro Händel
 Klassik | Sony
- 3. Katie Melua**
 [3] Ultimate Collection
 Pop | Warner
- 4. Mark Knopfler**
 [-] Down The Road
 Wherever
 Pop | Universal
- 5. Mare Nostrum III**
 [5] Fresu / Galliano / Landgren
 Jazz | ACT



Top 5 DVD

- 1. Book Club – Das Beste kommt noch**
 [1] Diane Keaton, Jane Fonda
 Spielfilm | Ascot Elite
- 2. Forever Young – Die Jagd nach dem Basler Gen**
 [-] Remo Feuerbacher (Reg.)
 Kriminalkomödie | Feuerbacher
- 3. Sauerkrautkoma**
 [3] Sebastian Bezzel, Simon Schwarz
 Spielfilm | Rainbow Video
- 4. Bohemian Rhapsody**
 [4] Glanzvoller Rami Malek als Freddie Mercury
 Musikfilm | 20th Century Fox
- 5. Das Haus der geheimnisvollen Uhren**
 [5] Jack Black, Cate Blanchett
 Familienfilm | Universal



Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
 Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Kulturverein

49. Generalversammlung

Nelly Owens, die Präsidentin des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch, begrüßte am 1. März rund 90 Mitglieder zur Generalversammlung im Calvinhaus. Auch das vergangene Vereinsjahr war reich an Tagesausflügen: zu den Kraftwerken Oberhasli, an die ETH, auf den Spuren der Täufer ins Emmental, in die ehemaligen Untertanengebiete der Alten Eidgenossenschaft im nördlichen Tessin, zu einem Spargelschmaus in Heitersheim, nach Porrentruy und an die «Illumination» in Murten.

Die Mitglieder konnten an Führungen über den Münsterhügel mit Mike Stoll, durchs Musikautomaten-Museum in Seewen, durch den Rheinhafen und durchs Stadttheater teilnehmen. Im Februar wurde «Käsen im Milchhüsli» angeboten. Im Frühling fand eine dreitägige Kurzreise nach Turin statt, und im Oktober ging für sieben Tage in die Provence. Mit dem «Martino-Chor» organisierte der Verein ein Konzert in der Christuskirche. In der Galerie «Piazza» im Alterszentrum kam es zu Ausstellungen mit Werken von Febo Freier sowie von Fritz Dolder, David de Caro und Helen von Burg. Auch der traditio-

nelle Neujahrsapéro im Forsthaus war nach wie vor beliebt.

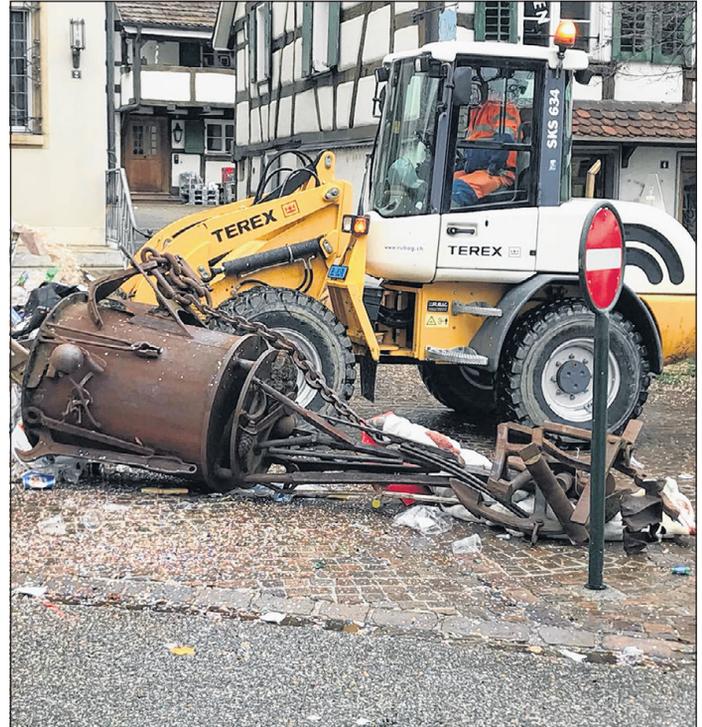
Edith Bosshard präsentierte Bilanz und Erfolgsrechnung. Das Budget wurde eingehalten. Verena Meschberger verlas den Revisorenbericht und empfahl der GV, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Die Mitglieder folgten dieser Empfehlung und genehmigten auch das Budget 2019 einstimmig. Nelly Owens stellte das Jahresprogramm 2019 vor, das erneut zahlreiche attraktive Ausflüge und Führungen sowie ein Klezmer-Konzert enthält. Alle Aktivitäten können auch auf der Homepage des Vereins eingesehen werden unter www.kultur-allschwil.ch. Martin Burr wurde einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt. Jean-Marc Wyss stellte sich vor als Zuständiger der Fachstelle «Kultur» der Gemeinde. Nach einer Schweigeminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder dankte Nelly Owens allen, die sich auch 2018 für den Verein eingesetzt haben.

Zum Schluss folgten ein Imbiss und die traditionelle Bilderverlosung.

Marie-Therese Abt,

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Der sterbende Storch



asc. Bei den Aufräumarbeiten zur Fasnacht flogen nicht nur die Röppli – auch ein Storch. Die Eisenplastik «Storch» von Künstler Bernhard Luginbühl auf dem Dorfplatz wurde von einem Räumungsfahrzeug unsanft «aus dem Nest geschubst». Dr Pilger Schaggi liess es sich daraufhin nicht nehmen, dieses Ereignisses auch bei der Fasnachtsbeerdigung am Mittwoch zu gedenken (siehe Seite 3).

Foto Adrian Butz

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 17. März, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 18. März, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 20. März, 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 17. März, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Do, 21. März, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 17. März, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 19. März, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 17. März, 10 h: Kirchli, Pfarrerin
Barbara Jansen.

Do, 21. März, 9 h: Morgenbesinnung
im Kirchli.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 16. März, 10.15 h: christkatholischer
Gottesdienst im Alterszentrum
am Bachgraben Allschwil.

So, 17. März, 9.30 h: Eucharistiefeier
mit Ascheseignung zum Auftakt der
Fastenzeit in der Alten Dorfkirche
Allschwil.

Di, 19. März, 18.00–19.30 h: Chor-
probe im christkatholischen Kirch-
gemeindesaal.

Sa, 23. März, 9–16 h: Pastetli-Stube am
Allschwiler Märt.

9–11.45 h: Religionsunterricht im
Schulzentrum Neuallschwil.

11.30–13.30 h: ökumenischer Suppen-

tag bei St. Peter & Paul und im Calvin-
Haus.

So, 24. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17 h: Benefizkonzert im chirstkatholi-
schen Kirchgemeindesaal mit Elisa
Bösch (Geige) und Elia Seiffert
(Klavier). Zu Hören sind Werke von
Beethoven, Brahms und Berger. Die
Kollekte kommt je zur Hälfte den
Musikern und der Renovation der
Alten Dorfkirche zugute.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 16. März, 10.15 h: christkath.
Gottesdienst.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

So, 17. März, 10 h: Gottesdienst.

Di, 19. März, 20 h: Bibelgesprächs-
kreis.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 17. März, 10 h: Gottesdienst mit
Untj – Biblischer Unterricht für Teens
ab 7. Kl. Start im Gottesdienst jeweils
um 10 h. Alle Infos bei:
heatherywren2@gmail.com

Do, 21. März, 8.50 h: Inspire – (Die
inspirierende Frauen-Bibelgruppe, für
Frauen ab 18J.). Alle Infos bei:
sue.walker53@gmail.com

Fr, 22. März, 16 h: KCK (Kids Club im
Kino). Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab
Sek./6.Klasse. Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com)

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



RHEIN- KREUZFAHRT

BASEL-ROTTERDAM-AMSTERDAM-BASEL

10.-18. MAI 2019

reinhardt



Tulpenblüte

MIT DER MS THURGAU SILENCE****

Der Friedrich Reinhardt Verlag
schenkt Ihnen zu dieser fantastischen
Reise sämtliche acht Ausflüge
im Wert von CHF 290.– pro Person.

Zusammen mit dem Friedrich Reinhardt Verlag
offerieren wir Ihnen diese äusserst reizvolle Fluss-
reise. Sie führt Sie von Basel nach Rotterdam und
Amsterdam und wieder zurück nach Basel.
Bei dieser Reise machen Sie einen Ausflug in den Keukenhof,
der mit seiner prächtigen Parkanlage und seiner einmaligen
Tulpenvielfalt schlicht einmalig ist. Die MS Thurgau Silence****
ist ein äusserst komfortables und ruhiges Schiff. Die Küche
ist hervorragend und die Bedienung erstklassig. Wir bieten
Ihnen grosszügige Superieur-Kabinen an, die über Hotel-
betten und französische Balkone verfügen.

1. TAG BASEL

Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 15.00 Uhr.
Um 16.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. TAG KEHL

Rundfahrt/-gang durch Strasbourg. Entdecken Sie die
vielseitigen Facetten der Europastadt wie das UNO-Gebäude,
die Altstadt mit malerischen Fachwerkhäusern und das
weltbekannte Münster. Am Mittag Weiterfahrt nach Köln.

3. TAG KÖLN

Morgens Passage der bekannten Loreley-Strecke. In Köln
Rundgang durch die alte Domstadt. Deren Wahrzeichen ist
die Kathedrale, eine der grössten Europas und ein Meister-
werk der Hochgotik.

4. TAG DORDRECHT-ROTTERDAM

Vormittags Ausflug zu den berühmten Windmühlen von
Kinderdijk. Der Komplex aus dem 18. Jahrhundert erlangte
1997 den Status als UNESCO-Weltkulturerbe. Am Mittag
Weiterfahrt nach Rotterdam und Rundfahrt durch die
lebendige und pulsierende Metropole. Am späten Abend
Weiterfahrt nach Amsterdam.

5. TAG AMSTERDAM

Morgens Ausflug zum Keukenhof mit seiner weltweit
einmaligen Blütenpracht. Im Frühling verwandeln Millionen
von Tulpen die herrlichen Parkanlagen in ein farbenfrohes
Blumenmeer. Bei der Grachtenfahrt (1) am frühen Abend
präsentieren sich die Kaufmannshäuser entlang der Kanäle
auf ganz besondere Weise. Weiterfahrt während des Abend-
essens.

*(1) Fakultativer Ausflug, nur an Bord buchbar,
Programmänderungen vorbehalten*



6. TAG DUISBURG-DÜSSELDORF

Geniessen Sie die Annehmlichkeiten an Bord während der Schifffahrt nach Duisburg. Nach dem Mittagessen Ausflug nach Essen zur Zeche Zollverein. Das bis 1986 aktive Steinkohlebergwerk ist heute ein Architektur- und Industriedenkmal sowie eine UNESCO-Welterbestätte. Alternativ Transfer (1) nach Düsseldorf für individuelle Besichtigungen. Währenddessen fährt das Schiff weiter nach Düsseldorf und nimmt die Ausflugsgäste dort gegen Abend wieder an Bord.

7. TAG KOBLENZ

Rundgang durch Koblenz mit Besuch der Festung Ehrenbreitstein. Schmuck präsentiert sich eine der ältesten und vielfältigsten Städte Deutschlands. Lauschen Sie den Ausführungen eines Einheimischen über die einzigartige Kulturlandschaft während der Passage des «Romantischen Rheins». Rebenbewachsene Steilhänge, beeindruckende Felsen wie die Loreley sowie trutzige Burgen prägen das Mittelrheintal und sind Inbegriff der Rheinromantik.

8. TAG BADEN-BADEN

Nach der Ankunft in Plittersdorf nach dem Mittagessen steht ein Busausflug nach Baden-Baden auf dem Programm. Die Bäder- und Kunststadt begeistert mit ihrer Atmosphäre, den prunkvollen Herrenhäusern und traumhaften Parkanlagen während eines Rundgangs. Der Bus bringt die Ausflugsteilnehmer zurück nach Kehl, wo das Schiff bereits wartet.

9. TAG BASEL

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.



REISEDATEN

9 Tage, Basel–Rotterdam–Amsterdam–Basel
Reisedaten: 10.–18. Mai 2019

REISEKOSTEN

Preise pro Person in CHF,

Superieur Mitteldeck-Kabine:

Normalpreis:	CHF 1780.–
«Reinhardt»-Spezialpreis ***	CHF 1490.–
Auftragspauschale	CHF 30.–

*** Die Anzahl Kabinen ist limitiert



LEISTUNGEN:

Rheinkreuzfahrt in gebuchter Kategorie, Vollpension an Bord, alle Schleusen- und Hafengebühren, Schweizer Bordreiseleitung, Audio-Set bei allen Ausflügen, **Ausflugspaket im Wert von CHF 290.–/Person (8 Ausflüge) gratis**, ausführliche Reisedokumentation

ES STEHEN FOLGENDE KABINEN ZUR VERFÜGUNG:

Superieur Mittel- und Oberdeck-Kabine

Fakultative Zuschläge:

Zuschlag Versicherung:	CHF 52.–
Zuschlag Einzelzimmer:	CHF 590.–
Zuschlag Extra(s) 1:	CHF 150.–*

* Superieur-Oberdeck mit franz. Balkon in der Doppelkabine

NICHT INBEGRIFFEN:

An- und Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5.00–7.00 p.P./Tag), Auftragspauschale

FROSSARD REISEN

Alle drei Leserreisen können Sie exklusiv an der **Sattlgasse 4 (beim Marktplatz, 4. Stock) in Basel**, telefonisch unter +41 61 264 55 88, www.frossard-reisen.ch oder unter booking@frossard-reisen.ch buchen.

Zwei weitere exklusive «Reinhardt»-Leserreisen

8 TAGE GLANZLICHTER DER DONAU

Passau–Wien–Budapest–Bratislava–Dürnstein–Passau
Reisedaten: 4.–11. August 2019

«Reinhardt»-Geschenk: Gratis-Ausflugspaket im Wert von CHF 190.– pro Person (6 Ausflüge)
MS Thurgau Silence****

9 TAGE DREI-FLÜSSE-ZAUBER - DONAU, MAIN UND RHEIN

Passau–Regensburg–Würzburg–Miltenberg–Basel
Reisedaten: 13.–21. Oktober 2019

«Reinhardt»-Geschenk: Gratis-Ausflugspaket im Wert von CHF 210.– pro Person (8 Ausflüge)
MS Thurgau Silence****

Zukunft statt Abbau:

Nur mit uns!



Andreas Bammatter



Mehmet Can



Andreas Lavicka



Christian Stocker Arnet



Flavia Tschan



Semra Wagner-Sakar



Etienne Winter

Landratswahlen

31. März 2019

Wahlkreis Allschwil

Liste 2

SP

Kathrin Schweizer in die Regierung



in den Landrat

LISTE 11

grünliberale
bl.grunliberale.ch

**Erfahrener Gärtner
übernimmt
alle Gartenarbeiten**

zuverlässig und preiswert. Tel. 079 425 08 25

Inserate sind

GOLD
wert

www.allschwilerwochenblatt.ch

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Anzeigenverkäufer/in Print und Online (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Magazine und Broschüren.
- Sie unterstützen den Verlag bei der Lancierung einer neuen App und akquirieren/gewinnen dafür Partner und Inserenten.
- Sie sind im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdet am Ball.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Sie haben ein Flair für Technik und können einem Kunden geduldig die Funktionalität einer App erläutern.
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse: bewerbung@reinhardt.ch
Friedrich Reinhardt AG, Stephan Rüdisühli, Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch

reinhardt

Begegnungen Weisheiten Abenteuer



Esther Oberle
Survival-Guide für die Seele
240 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2322-2
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga interregional

Unberechenbarer den benötigten Lauf starten

Der FC Allschwil startet morgen Samstag in die Rückrunde und hofft, möglichst lange um Platz 1 mitzuspielen.

Von Alan Heckel

Vier Abgänge, vier Zugänge – das ist die winterliche Transferbilanz des FC Allschwil. Als Sohail Bamassy sein aktuelles Kader mit dem des Herbsts vergleicht, schätzt der die Qualität leicht höher ein. Von den beiden Stammspielern sei Loic Limanaj (zu Old Boys) durch Sabri Boumelaha (Timau) «eins zu eins» ersetzt worden, findet der Trainer. Eher stärker schätzt Bamassy El-Mehdi Chboukh (Timau) ein, der den nach Malta abgewanderten Sofian Domoraud vergessen machen soll. «Technisch sehe ich Vorteile bei



Mit dem Velo durch Kopenhagen: Die Allschwiler Kicker besuchten im Laufe der Vorbereitung die dänische Hauptstadt und hoffen nun, auch auf dem Rasen für viele «Daumen hoch»-Momente zu sorgen.

Foto zVg FC Allschwil

Chboukh, was die Schnelligkeit betrifft, ist Domoraud stärker», so Bamassy, der die Torgefährlichkeit seines Neuzugangs als entscheidendes Plus sieht: «Wenn El-Mehdi seine Tore macht, sind wir besser als in der Vorrunde.»

Auch um die Neuen besser zu integrieren, verbrachte die Mannschaft ein Wochenende in Kopenhagen. «Sie hatten es sehr gut. Für die Jüngeren stand der Ausgang, für die Älteren die Erholung im Vordergrund», berichtet Bamassy, der nicht mitkommen konnte (Umzug) und von Assistent Almedin Ahmetovic und Teamcoach Hamza Sarican «vertreten» wurde.

Ansonsten verlief die Vorbereitung im normalen Rahmen. Der Trainer setzte den Schwerpunkt im taktischen Bereich. «Wir wollen unberechenbarer werden, variantenreicher in der Grundaufstellung», erklärt er. Die erste Möglichkeit, das Gelernte unter Wettkampfbedingungen umzusetzen, haben die Blauroten morgen Samstag, 16. März. Um 17 Uhr ist die AS Timau, die einen ziemlichen Umbruch hinter sich hat, im Brül zu Gast. «Wir sind uns der Favoritenrolle bewusst, doch wir dürfen nicht überheblich sein», warnt Bamassy.

Viele Abwesende

Personell aus dem Vollen schöpfen kann der FCA-Cheftrainer derzeit nicht: Salvatore Ribbisi fällt wohl bis Saisonende aus, der ebenfalls langzeitverletzte Michele Fedele kommt frühestens Ende April zurück. Auch der frisch verletzte Rafael Fonseca fällt gegen Timau aus, dazu ist Cedric Cueni angeschlagen. Hinzu kommen noch die Absenzen von Lino Heitz, Joel Schuler (beide gesperrt), Luca Centamore und Robin Nüssli (Rekrutenschule).

Ziel der Allschwiler ist es, so lange wie möglich um Rang 1 mitzuspielen. Leader Muttentz ist dem Tabellendritten sechs Zähler vor-

aus, empfängt aber morgen den Zweiten FC Konolfingen – ein Punktverlust des Leaders ist durchaus im Bereich des Möglichen. Auch deshalb braucht Blaurot gegen Timau unbedingt einen «Dreier». «Wir wollen den Mutternern gefährlich werden», lautet die Vorgabe Sohail Bamassys. Wie das gehen soll, weiss der Trainer: «Wir müssen einen Lauf starten – dann ist alles möglich!»

Transfers FC Allschwil.

Zugänge: Sabri Boumelaha, El-Mehdi Chboukh (beide Timau), Luan Sparandeo Ferrer (Old Boys II), Lino Heitz (eigene Junioren).

Abgänge: Qefser Ahmeti (Gelterkinden), Sofian Domoraud (Gzira United/Malta), Ritchy Genuardi (Aesch), Loic Limanaj (Old Boys).

Termine

Basketballclub Allschwil

Montag, 18. März

- 18.30 Uhr BC Bären Kleinbasel – Junioren U15 High Erlenmatt 3
- 20.15 Uhr Herren 5. Liga – Liestal Basket 44 3 Neu-Allschwil 2

Dienstag, 19. März

- 18.30 Uhr Damen 3. Liga – TV Muttentz Basket Neu-Allschwil 2
- 18.30 Uhr Juniorinnen U15 – BC Münchenstein Neu-Allschwil 1

Mittwoch, 20. März

- 20.20 Uhr Liestal Basket 44 – Herren 2. Liga Gitterli

Fussballclub Allschwil

Samstag, 16. März

- 13.00 Uhr Junioren C2 – BSC Old Boys Mädchen
- 17.00 Uhr FC Allschwil 1 – AS Timau Basel
- 20.00 Uhr FC Allschwil 3 – FC Polizei Basel (Testspiel)

Sonntag, 17. März

- 11.30 Uhr FC Allschwil 2 – US Olympia 1963
- 14.00 Uhr Coca-Cola Jun. League A – Groupement Juniors Vallée 3 (Testspiel)
- 16.30 Uhr FC Allschwil Frauen – FC Diegten Eptingen Alle Spiel im Brühl

Volleyballclub Allschwil

Dienstag, 19. März

- 20.15 Uhr Damen 4. Liga (D3) – TV Bretzwil Schulzentrum Muesmatt

Anzeige

LANDRATSWAHLEN VOM 31. MÄRZ

 FELIX KELLER	 MURIEL DIETIKER	 HANNES HÄNGGI
 PHILIPPE HOFMANN	 CHRIS KELLERMANN	 CLAUDIA SIGEL
 LAURA SPIELMANN		

LISTE 5


Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 11/2019

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

025/0385/2019 Bauherrschaft: Wydler Patricia, Bettenstrasse 49a, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle A6283, Bettenstrasse 49a, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Poolprofi AG, Wahlenstrasse 4, 4242 Laufen.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche

Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 25. März 2019 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2019 drei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Geniessen Sie eine solide kaufmännische Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen Sie dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

Kaufmann / Kauffrau EFZ (E-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Dienste – Sicherheit, Personaldienst, Soziale Dienste, Bau – Raumplanung – Umwelt, Finanzen – Steuern sowie Bildung – Erziehung – Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten,
- lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten,
- eignen sich analytische Fähigkeiten an

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote](http://www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote).

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/in EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindegärten mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote](http://www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote).

Neu suchen wir ab diesem Sommer eine/n handwerklich begabte/n Auszubildende/n, welche ihre/seine Fähigkeiten als

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Werkdienst

in unserem modernen Werkhof einsetzt. Dabei lernen Sie u. a.

- das Beheben von Schäden an Aussenanlagen
- Reparatur von Belagsschäden
- Wartung von Maschinen
- Schreinerarbeiten

und vieles mehr. Ausführliche Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote](http://www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote).



Gemeinsam singen, gestalten, spielen, basteln, ein reichhaltiges Znüni essen und die Welt entdecken.

Zwei Leiterinnen des Freizeithaus Allschwils bieten einer Gruppe von Müttern und Vätern mit ihren Babys und Kleinkindern ein kindergerechtes Programm in einer anregenden Umgebung.

Fragen zur Entwicklung und Erziehung des Kindes können ungezwungen mit den anderen Besuchenden oder den Fachpersonen besprochen werden.

Montag und Freitag von 9.00 - 11.00 Uhr während den Schulzeiten, ohne Anmeldung

Einzelmorgen / 1 Treffen: 12.-
10er Abo / 10 Treffen: 110.-
10er Abo mit Familienpass / 10 Treffen: 99.-

Familien
Freizeithaus
Allschwil

Freizeithaus Allschwil, Hegenheimerweg 70, 4123 Allschwil
freizeithaus@allschwil.bl.ch _ 061 486 27 10/15 _ www.freizeithaus-allschwil.ch

Nachrichten

Neuer Leiter im hiesigen Polizeihauptposten

AWB. Seit letztem Monat hat der Polizeihauptposten Allschwil an der Baslerstrasse 111 einen neuen Leiter: Clemens Baumann. Wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt, hat er Bruno Kuhn abgelöst, der Ende Januar in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet wurde. Clemens Baumann ist 53 Jahre alt und verheiratet. Er hat 1993/1994 die Baselbieter Polizeischule absolviert und arbeitete danach in Muttenz, Birsfelden und Oberwil. Zuletzt war Baumann sechs Jahre lang Leiter des Polizeipostens Münchenstein. Auch Allschwil kennt er bereits: Vor zwölf Jahren war Baumann rund ein Jahr lang stellvertretender Leiter des Polizeihauptpostens in Allschwil. Nun kehrt er an seine alte Wirkungsstätte zurück.



Clemens Baumann ist der neue Leiter des Allschwiler Polizeihauptpostens.

Foto Polizei Basel-Landschaft

Ein Blick zurück

S Steffis an dr hintere Gass



Das Foto zeigt das Haus an der Oberwilerstrasse Nummer 30, das Heimwesen der Familie Paul Hauser-Butz (1888–1946), die den Dorfnamen «s Steffis» tragen. Seine Gattin Rosa (1892–1979) entstammte ebenfalls der alteingesessenen, bekannten Bürgerfamilie Butz, «s Schäferjoggis» genannt. Die beiden Mädchen heissen Martha (links) und Margrith (rechts). Die Aufnahme entstand um das Jahr 1928 herum. Sie illustriert auf eindrückliche Weise das damalige einfache, harte Bauernleben. Der Steffipauli, allgemein beliebt, im Dorf bekannt, war ein hilfsbereiter, bescheidener Mitbürger. Technisch vielseitig begabt, war er verantwortlich für die Dreschmaschine und überwachte jeweils deren Funktion. Ebenfalls stellte er das Gerät den Bauern in die Scheunen. Er war auch jahrelang Fahrer des Totenwagens und begleitete viele Einwohner auf ihrer letzten Fahrt auf den Friedhof. Ebenfalls war er im Besitz einer fahrbaren, elektrisch betriebenen Holzsäge. Manchen Ster Brennholz sägte er zurecht, denn die meisten Haushaltungen verfügten damals noch über eine Holzfeuerung. Das Wohnhaus, ein markantes spätgotisches Riegelhaus aus dem Jahre 1678 gehört zu den ältesten Gebäuden im Dorfkern. Der Gebäudekomplex wurde vor nicht allzulanger Zeit renoviert. Er präsentiert sich jetzt als wahres Schmuckstück an der Oberwilerstrasse, die früher im Volksmund auch als «die hintere Gasse» bezeichnet wurde. Nur allzu früh verstarb der Steffipauli im besten Mannesalter. Er hinterliess als Ur-Allschwiler eine empfindliche Lücke im Dorfleben.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Blauel

Veranstaltungen

Dernière der aktuellen Suppentag-Saison

Am Samstag, 23. März, sind Sie wieder herzlich willkommen am fünften und letzten Suppentag dieser Saison. Zwischen 11.30 und 13.30 Uhr werden im Calvinhaus wie auch im Pfarreisaal unter der katholischen Kirche St. Peter und Paul ein einfaches Mittagessen sowie Getränke zur Auswahl serviert. Feine selbstgemachte Desserts gibt es am Buffet. Ganz herzlich bedanken möchte sich die Suppentagkommission bei ihren treuen Gästen für ihren Besuch und ihre grosszügigen Spenden. Der Erlös ist für junge Menschen im Südsudan bestimmt, um diesen eine Bildung zur Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Peter Rehm, Suppentagkommission

Kinoabend im Pfarreisaal

Am Dienstag, 9. April, um 19 Uhr ist es wieder soweit, der Frauenverein St. Theresia lädt Sie herzlich zu einem Filmabend ein. Es geht diesmal um vier Freundinnen im Seniorenalter, die sich seit der Schulzeit einmal im Monat zu einer Buchbesprechung treffen. Als sie die Romantrilogie «Fifty Shades of Grey» lesen, stellt dies ihr bisheriges Leben auf den Kopf. Der Eintritt ist gratis. Für die Unkosten steht ein Kässeli bereit. Auch ist für Getränke und Cüpli und den typischen Kinonack gesorgt. Der Frauenverein freut sich auf einen unterhaltsamen Abend mit Ihnen im Pfarreisaal an der Baslerstrasse 242 unter der Kirche St. Theresia. Sylvia Grillon, Frauenverein St. Theresia

Foto Archiv Blauel

Was ist in Allschwil los?

März

- Sa 16. «Bollywood & Pop Art»**
Galerie zum Harnisch. Kunstausstellung und Artist Talks mit Priska Medam und Robert Varadi. Zic Zac, Baslerstrasse 355, 1. Stock, 14 bis 18 Uhr.
- So 17. Halbtageswanderung**
Wanderverein Allschwil. In Aesch über Glögglifelsen. Wanderdauer dreieinhalb Stunden. Treffpunkt Tramhaltestelle Linie 11, Bahnhof Basel SBB, 10.10 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.
- Di 19. Literaturplauderei über Rainer Maria Rilke**
Reformierte Kirchgemeinde. Leitung Evelyn Gmelin. Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Stammtisch**
Grüne Allschwil-Schönenbuch. Öffentliche Diskussionsrunde zum aktuellen politischen Ge-

schehen. Restaurant Harmonie, Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.

- Mi 20. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

100. Mitglieder-versammlung
Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, 18.30 Uhr. Gäste willkommen. Anmeldung erforderlich unter info@frauenvereinfallschwil.ch oder 061 481 17 83.

- Fr 22. Vernissage «En Famille»**
Ausstellung von Ida und Erwin Schönholzer. Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 19 Uhr.

- Sa 23. Dorfmarkt**
Beim Dorfplatz, 8 bis 18 Uhr.

Ökumenischer Suppentag
Calvinhaus und Pfarreisaal St. Peter und Paul, 11.30 bis 13.30 Uhr.

- So 24. Fasnachtsbummel**
Treffpunkt beim Schulhaus Gartenstrasse, 18.30 Uhr. Anschliessend Platzkonzert vor der Alten Dorfkirche.

- Fr 29. Stubete**
Schwyzerörgelfründe Allschwil. Restaurant Eintracht, ab 19 Uhr.

- So 31. Musik und Wort**
Reformierte Kirchgemeinde. «Une flûte invisible». Aude Freyburger (Gesang), Nina Mayer (Flöte), John P. MacKeown (Klavier und Rezitation). Calvinhaus, 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Anzeige

FDP
Die Liberalen

Monica Gschwind
wieder in den Regierungsrat.

www.monica-gschwind.ch
www.rwahlen2019bl.ch

f

Anzeige

«Vorwärts!
Für's Baselbiet.»

Thomas de Courten
Jetzt in den Regierungsrat.

Mehr Informationen unter
www.decourten.info.



Zukunft Baselbiet gestalten
Regierungsratswahlen
www.rwahlen2019bgl.ch

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
1 398 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO LEBST DU BASEL

PRO INNERSTADT BASEL

f i t

Schweizer Autor und Satiriker (Viktor)	Anstrengung	Lattenkiste	weibl. Modoberuf	Fürstenname	ugs.: Kirchweihfest	Fluss durch Bergün	Schlagwort der Frz. Revolution	liebenswert, bezaubert	franz. Landschaft	von der Vorderseite kommend	
Schweizer Regisseur (Markus)					nicht dunkel			Abk.: Hauptbahnhof			
Ausruf des Schmerzes			eine Zeugnisnote	4		seltsam					
Hafenstadt in Italien (Adria)	7				Blätterkleid der Bäume			brasil. Hafenstadt (Kurzw.)			
Ausruf des Erstaunens			Vornehm-tuer (engl.)			zusammenkleben				3	
Verzierung an Kleidern					Fluss durch München		2	Kraftfahrzeug	Ort im Seeland (BE)		
geschäftlich ein Risiko eingehen		drolliger Luftsprung	Wanderpause					Koseform von Tatjana		5	
		9									
ugs.: Witz	viel Flüssigkeit enthaltend	Schriftführer	Saane-Zufluss					Säckchen	Strumpfhalter	Divisor eines Bruches (Math.)	leichter Pferdezaum
				stark abfärlend	Aufgussgetränk	zeitw. ausgeh. Flusslauf (engl.)	andernfalls				
Nordpolargebiet					unverfälscht Schweizer Sagenheld				besitzanzeigendes Fürwort	Wort der Ablehnung	
gut trainiert, in Form			anderer Name der Viper				10	längliche Vertiefung			
Gastspielreise						intuitiv erfassen		6			
Abk.: Int. Luft- und Raumfahrt-ausstellung			frühere Zunft, Innung		1			Geldwert einer Ware			
Ge-steinsbruchstücke	8					Truppenunterkunft					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 2. April die fünf Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!